

## XIV.

## Arbeiten in dem chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt.

1. Torf vom Nassköhr, nordwestlich von Neuberg in Steiermark. In einer ringsum durch Kalksteine abgeschlossenen Mulde befindet sich hier ein Torflager in der Meereshöhe von ungefähr 4000 Fuss. Man hat in der letzten Zeit eine Fahrstrasse dahin angelegt, um den Torf bei dem Eisenhochofen nächst Neuberg zu verwenden. Die Untersuchung, ausgeführt von Hrn. Carl v. Hauer, ergab:

Hygroskopisches Wasser in 100 Theilen.....	11·9
Asche in 100 Theilen.....	4·6
Gewichtstheile Blei, reducirt durch 1 Theil Torf.....	14·05
Heizkraft in Wärmeeinheiten.....	3107
Aequivalent für 1 Klafter 30zölligen weichen Holzes in Ctr.	17·0

2. Magnesitspath vom Semmering. Zur Untersuchung überbracht von Hrn. Fr. Foetterle, der eine ausführlichere Mittheilung über dieses Gestein und sein Vorkommen in ganzen Felsmassen vorbereitet. Untersucht von Hrn. Carl von Hauer. *a.* weisse krystallinische Stücke, *b.* grau gefärbte ebenfalls krystallinische Stücke; in 100 Theilen:

	a.	b.
Kieselerde.....	1·29	3·55
kohlensaures Eisenoxydul... ..	5·10	6·24
kohlensaure Kalkerde.....	3·89	3·16
kohlensaure Magnesia.....	89·22	85·44
	99·50	98·39

Specifisches Gewicht von *a.* = 3·024.

3. Zwei Brunnenwässer von Langenzersdorf in Unterösterreich, von dem dortigen Gemeindevorstande eingesendet, um zu untersuchen, ob diese Wässer als Mineralwässer zu verwenden seien. Untersucht von Hrn. W. Mrázek.

*a.* Brunnen beim Keller der P. P. Barmherzigen. Das Wasser enthält in 16 Unzen 11·01 Gran (in 10000 Theilen 14·3 Theile) fixe Bestandtheile, und zwar Kohlensäure, Schwefelsäure, Salzsäure, Kalkerde, Natron, Talkerde, Eisenoxydul. Ein Pfund Wasser enthält 1·63 Gran kohlensaure Magnesia und 0·021 Gran kohlensaures Eisenoxydul.

*b.* Wertl'scher Brunnen. Ein Pfund Wasser enthält 4·5 Gran fixer Bestandtheile (10000 Theile 5·85 Theile), Kohlensäure, Schwefelsäure, Salzsäure, Kalkerde, Talkerde, Natron, Eisenoxydul. Ein Pfund enthält 0·017 Gran kohlensaures Eisenoxydul.

Vom chemischen Standpuncte versprechen demnach diese Wässer keine besondere Wirksamkeit.

4. Kalkmilch aus einer Höhle der Schnee-Alpe bei Neuberg in Steiermark. Zur Untersuchung mitgetheilt von Hrn. Carl Egger, k. k. Schichtmeister in Neuberg. Analysirt von Hrn. Carl v. Hauer.

## In 100 Theilen:

Kohlensaure Kalkerde . . . . .	97·74
Wasser . . . . .	0·94
organische Bestandtheile . . . . .	1·32
	100·00

5. Neun Erdarten und zwei Kalksteine. Zur Untersuchung auf den Gehalt an kohlensaurem Kalk im Interesse der Krapp-Cultur, mitgetheilt von dem hohen k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen. Ausgeführt von den Herren Dr. Ragsky, W. Mrázek und O. Pollak.

## Im wasserfreien Zustande enthalten 100 Theile der

Erde von Breitenbrunn . . . . .	31·39	kohlensauren Kalk
„ „ der Ebene von Purbach . . . . .	3·71	„ „
„ „ „ „ Donnerskirchen . . . . .	5·58	„ „
„ „ „ „ Gschies . . . . .	2·65	„ „
„ „ Margarethen bei der Capelle . . . . .	3·89	„ „
„ „ Breitenbrunn . . . . .	34·47	„ „
„ „ Zillingthal . . . . .	15·35	„ „
„ nächst dem Goysser Steinbruche . . . . .	10·96	„ „
„ gegenüber dem Goysser Steinbruche . . . . .	11·40	„ „
des Kalksteines vom Goysser Steinbruche . . . . .	92·29	„ „
„ „ vom Margarethen'er Steinbruche . . . . .	95·41	„ „

6. Fünf Kohlenmuster von Sagor, zur Untersuchung mitgetheilt von dem hohen k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen. Ausgeführt von Hrn. Carl v. Hauer.

*a.* Schwarz, mit glänzend muschligem Bruch, keine Holztextur. *b.* Schwarz, mit glänzend muschligem Bruch, keine Holztextur. *c.* Matt schwarz, muschlicher Bruch, keine Holztextur. *d.* Graubraun, ebener Bruch, keine Holztextur, mit eingesprengtem Eisenoxydhydrat. *e.* Braun, muschliger Bruch, deutliche Spuren von Holztextur, sehr verunreinigt von Eisenoxydhydrat.

	a.	b.	c.	d.	e.
Hygroskopisches Wasser in 100 Theilen . . . . .	20·08	19·07	18·78	15·34	21·07
Schwefel in 100 Theilen . . . . .	1·3	1·5	1·6	0·9	1·2
Asche in 100 Theilen . . . . .	5·00	3·68	4·47	2·23	3·59
Gewichtstheile Blei, reducirt durch 1 Theil					
Kohle . . . . .	16·518	16·559	16·245	19·360	16·682
Heizkraft in Wärmeeinheiten . . . . .	3604	3620	3553	4278	3634
Aequivalent für 1 Klafter 30zölligen weichen					
Holzes in Ctr . . . . .	14·6	14·5	14·8	12·3	14·4
Specifisches Gewicht . . . . .	1·34	1·33	1·34	1·23	1·44

Der Schwefelgehalt von *a*, *b* und *c* dürfte im Mittel noch etwas grösser sein, da sich in diesen Mustern viel eingesprengter Schwefelkies zeigt, zur Untersuchung jedoch möglichst reine Stücke genommen wurden.

7. Drei Steinkohlenmuster von Dombrowa, im Gebiete von Krakau, zur Untersuchung eingesendet von dem Besitzer der Gruben, Hrn. Westenholz. Ausgeführt von Hrn. Carl v. Hauer. Die Kohle ist schwarz, glänzend im Bruch, nicht backend. *a.* Fortuna-Flötz, *b.* Cockerill-Flötz, *c.* Hangendes-Flötz.

	a.	b.	c.
Schwefel in 100 Theilen . . . . .	1·3	2·4	2·3
hygroskopisches Wasser in 100 Theilen . . . . .	13·6	12·0	12·3
Asche in 100 Theilen . . . . .	4·3	7·9	10·0
Gewichtstheile Blei reducirt durch 1 Gewichtstheil Kohle . . . . .	21·270	19·956	19·522
Heizkraft in Wärmeeinheiten . . . . .	4718	4433	4333
Aequivalent für 1 Klafter 30 zölligen, weichen Holzes in Ctr . . . . .	11·1	11·8	12·1
Specifisches Gewicht . . . . .	1·32	1·31	1·35

8. Kupferfahlerz vom Madersbachköpfel, bei Brixlegg, innig gemengt mit einer Nickelverbindung mit Eisenkies und Kalkspath, zur Untersuchung auf den Metallgehalt eingesendet von Hrn. J. Vogl, k. k. Controlor. Die Untersuchung, ausgeführt von Hrn. Dr. Ragsky, ergab in 100 Theilen:

Eisen.....	12·86	Kupfer.....	22·76
Nickel.....	3·68	Schwefel.....	33·56
Kobalt.....	1·14	kohlensauren Kalk .....	10·12
Arsenik.....	12·94	kohlensaure Magnesia ...	2·04
			99·10

9. Uranpecherz, sehr verunreinigt, aus der Gegend von Joachimsthal, zur Untersuchung auf den Urangehalt eingesendet von Hrn. Aulich. Ausgeführt von Hrn. Dr. Ragsky. In 100 Theilen fanden sich 31·42 Uran.

## XV.

### Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten u. s. w.

Vom 1. Juli bis 30. September 1852.

1) 15. Juli. 1 Packet, 5 Pfund 24 Loth. Von der k. k. Hüttenverwaltung zu Hieflau.

Actaeonellen aus der Gosau-Formation vom Waaggraben und aus der Gams bei Hieflau.

2) 20. Juli. 1 Kiste, 48 Pfund. Von der k. k. Hütten-Verwaltung zu Schmölnitz.

Fahlerz und Kalomel. Vergleiche dieses Jahrbuch 1852, 3. Heft, S. 148.

3) 20. Juli. 5 Kisten, 1373 Pfund. Von dem Vorstand des k. k. Berg-Oberamtes zu Příbram.

Eine prachtvolle Sendung von Mineralien aus ganz neuen Anbrüchen der Příbramer Gruben; wie Kalkspathe von verschiedener Form und Färbung, Schwerspath in ausgezeichnet schönen und sehr grossen Krystallen mit Kalkspath und Braunspath, letzterer zum Theil pseudomorph in Schwerspathformen-Ueberzug, Weissbleierz, Kreuzstein, Chabasit, Nadeleisenerz, Samtblende, Stephanit, Uranpecherz, Bleiglanz, Rothgülden u. s. w., sämmtlich von besonderer Schönheit. Ferner enthält diese Sendung eine grosse Anzahl ausgewählter Gangstücke in grossem Format, die vortrefflich geeignet sind, ein gutes Bild der in Příbram auftretenden Gänge dem Beschauer zu geben; das Ganze wurde als eine neue Zierde in die Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt eingereiht.

4) 27. Juli. 1 Packet, 23 Loth. Von der Freiherr von Rothschild'schen Bergwerks-Direction zu Wittkowitz.

Schieferthon aus der Steinkohlenformation von Mährisch-Ostrau, zum Behufe einer chemischen Untersuchung. Als Resultat der quantitativen Analyse,